

Universitätsbibliothek Paderborn

Aus jüdischer Seele

Loewenberg, Jakob Hamburg, [1911]

Getauft

urn:nbn:de:hbz:466:1-49543

Betauft.

etauft! Aun seid ihr frei von Schande, Da des Germanen Ruhm euch ziert! Wer merkt's noch, das in Judas Lande Sich eurer Väter Spur verliert! Daß jenem Stamme ihr entsprossen, Dem hell geleuchtet schon der Tag, Als tiefe Nacht noch ausgegossen Ringsum auf allen Völkern lag!

Was einst die Väter, leidumnachtet, Mit wundersamer Kraft geseit, Das wird vom Enkel nun verachtet, Gewechselt wie ein Werktagskleid. Aus Überzeugung ist's geschehen? Ich ehre sie, ich rechte nicht; Doch könnt ihr mir ins Auge sehen, Trieb euch allein der Wahrheit Pflicht?

Ist's nicht der schnöden Selbsucht Locken, Das euch vom alten Pfade reißt? Die Zossnung, daß auch euch ein Brocken Vielleicht vom Tisch der Ehren speist? Sich unter fremde Sahne stellen, Wenn rings der heiße Kampf entbrannt — Pfui über euch, ihr Luggesellen, Die wahre Ehre nie gekannt!

Sprecht, habt im zerzen ihr erkoren, Was gläubig euer Mund bekennt? Ihr schweigt; — so habt ihr falsch geschworen, Und Meineid eure Seele brennt. Nicht das der Väter ihr vergessen, Daß andres Bündnis ihr gewählt: Nein, daß wir jemals euch besessen, Das ist es, was uns schmerzt und quält!